

Billig-Zähne aus Hongkong

Mit importierten Produkten sorgt Bamberger Zahntechniker für Wirbel in der Branche

VON K.H. DIX UND J. GIERSBERG
tz Bamberg
 Detlef Nagengast aus Bamberg bietet etwas, das viele Patienten freuen wird: Billigen Zahnersatz. Seine importierten Beißerchen sind rund 25 Prozent günstiger, als die dritten Zähne seiner heimischen Kollegen. Jetzt hat er deshalb Ärger mit der Innung.

Detlef Nagengast gilt als schwarzes Schaf seiner Branche. Denn der Zahntechniker-Meister aus Bamberg bietet neben Produkten aus der eigenen Werkstatt seit 1996 auch importierten Zahnersatz aus Fernost: Mit Garantie und nach deutschen Qualitätsnormen, nur um etwa 25 Prozent billiger, als aus deutschen

Werkstätten. Das Geschäft läuft, doch jetzt könnte Nagengast das Lachen vergehen. Denn per einstweiliger Verfügung verbietet ihm die eigene Innung für seinen Service zu werben.

Der 54jährige hatte nämlich in Zeiten für seine Billig-

Zähne geworben, die er in Hongkong herstellen läßt. Nagengast sieht das als ein Mittel der Patientenaufklärung, die Zahntechniker-Innung dagegen empfindet das als „klare Wettbewerbsverzerrung“.

„Herr Nagengast hat die Verhältnisse falsch dargestellt“, erklärt der Innungs-

Anwalt Thomas Schüssler aus Würzburg.

Der Billig-Anbieter vermutet freilich einen anderen Hintergrund für die Empörung seiner Innungs-Kollegen: „Meine Kollegen bangen um ihr gutes Geschäft. Sie haben aber übersehen, daß die Preisbindung zum Jahresende aufgehoben wurde und jetzt eben die Gesetze des Marktes gelten“.

Die kassenzahnärztliche Vereinigung hat übrigens ebenfalls nichts gegen die Billig-Importe einzuwenden. Ihr Sprecher Dr. Andreas Wobel-Leipold: „Bei den Apotheker-Preisen der deutschen Labors ist das sehr gut verständlich“.

Streitbarer Bauer rettet den König-Ludwig-Weg

tz Bayrischzell
 Jahrelang hatte die Wendelsteinbahn Ärger mit dem Almbauern Josef Lärcher. Der ging vor Gericht, weil er keine Skipiste über seinem Grundstück haben wollte. Doch jetzt können die Bahn und Bay-

rischzell dem Rebellen dankbar sein. Der erinnert sich an Berichte, daß früher – direkt unterhalb der Wendelstein-Bergstation – Bayernkönig Max II. mit seinem Gefolge gewandert sein soll. Weil das nun 140 Jahre her ist und man nichts gegen eine neue Touristen-Attraktion hat, wird nun am 16. August der runderneuerte „König Maximilian Weg“ eröffnet.

Wie vor 140 Jahren werden „König Max II. und seine Gattin Maria“ – wahrscheinlich die erste bergsteigende Berlinerin – an diesem Tag vom Bürgermeister begrüßt. Und zwar unter der Linde, die vor 140 Jahren zu Ehren des Monarchen gepflanzt wurde. Wie damals wandert die Gesellschaft dann auf dem Königsweg, aber ohne „anstrengendes Emporklimmen“ wie einst im Jahr 1858.

Unheiliger St. Ulrich

fau. Augsburg
 Der Augsburger Bistumspatron St. Ulrich ist kein Heiliger. Und die hl. Afra hat's nicht gegeben. Das behaupten Uni-Professoren und lösten damit einen Streit aus. Das Fälschen von Heiligensprechungs-Urkunden soll im Mittelalter beliebter Sport gewesen sein. Doch die Kirche widerspricht, sieht die Verehrung der Afra als belegt.

Bayern-Ticker

ROTTENDORF

Tödliches Garagentor

Ein türkischer Arbeiter wurde in Rottendorf (Kreis Würzburg) von einem Schutztor erschlagen. Bei Arbeiten in einer Zinkfabrik löste sich das Tor und stürzte auf den 30jährigen herab.

MARKTBREIT

Autobahn klebt

Die ausgeflossene Ladung eines umgestürzten Kautschuktransporters sorgte am Mittwoch für eine Vollsperrung der A3 bei Marktbreit (Landkreis Kitzingen). Die Kinder des Fahrers erlitten leichte Verletzungen.

NÜRNBERG

On The Road Again

An den Autobahnraststätten Nürnberg/Feucht, Bruchsal Ost und Hassel-



Wenn sie den Namen Detlef Nagengast hören, knirschen seine Kollegen mit den Zähnen: Denn mit seinen Billig-Gebissen macht er ihnen Konkurrenz

Foto: Giersberg